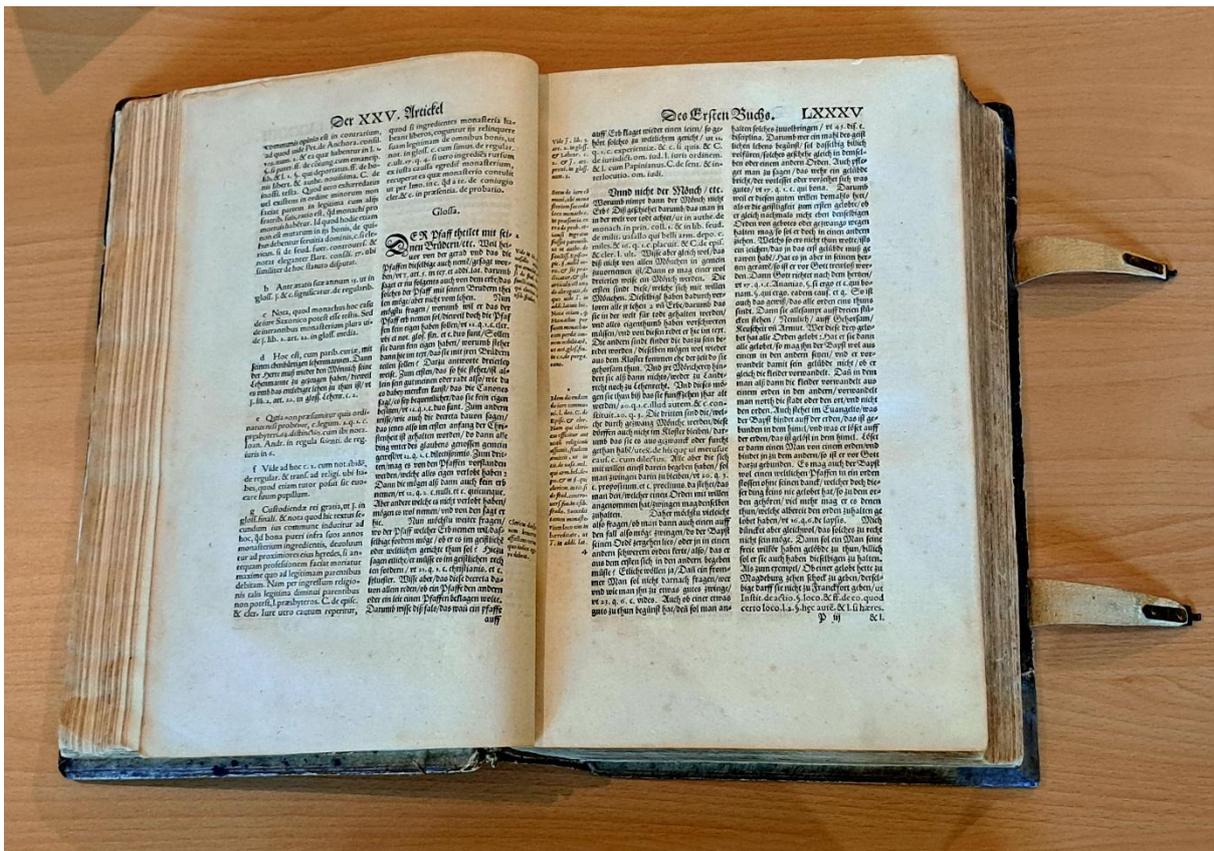


Weißer Handschuhe und alte Bücher

Besuchertag in unseren Historischen Bibliotheken im Schloss Bevern!

(PIP) Wie fühlt sich das an – die weißen Stoffhandschuhe überziehen, den schweren Buchdeckel anheben und dann vorsichtig die ersten vergilbten Seiten mit den tief eingedruckten schwarzen Buchstaben umblättern... vor 500 Jahren hat irgendjemand dieses Buch gedruckt, was hat dieses Buch schon alles erlebt und überlebt, wann und wie kam es in unsere Schulbibliothek, wer hat darin gelesen? Und der hier abgebildete *Sachsenspiegel* aus dem 16. Jahrhundert bildete jahrhundertlang die Gesetzgrundlage für die Rechtsprechung auf dem Rittergut von Campe in Deensen!



Nicht oft hat man die Gelegenheit, solche Raritäten einmal selbst in der Hand zu haben – außer, man nutzt die Gelegenheit bei einer öffentlichen Veranstaltung in unseren Historischen Bibliotheken wie jetzt am 30. Mai. „Alte Bücher neu entdecken“ – unter diesem Titel war die Veranstaltung in Kooperation mit dem Heimat- und Geschichtsverein im Kulturkalender 2025 des Landkreises Holzminden angekündigt.

Genauso fasziniert nahmen die Besucher die wunderbaren Faksimiles wie den Sachsenspiegel oder das Evangeliar Heinrichs des Löwen in Augenschein: diese kunstvoll farbig gestalteten Miniaturen, die vergoldeten Details, diese wunderschönen kunstvollen Kalligraphien. Gerade einmal 999 Faksimiles des Evangeliers gibt es auf der ganzen Welt, und eins davon hat das Rittergut von Campe zusammen mit einigen anderen Faksimiles dem Landkreis Holzminden vor einigen Jahren zur Verfügung gestellt.



„Schlagt mal das Buch auf!“ Woher dieser Ausdruck kommt, das konnten die Besucherinnen und Besucher an diesem Nachmittag in den Historischen Bibliotheken im Schloss Bevern ebenfalls erfahren: Bis ins 18. Jh. waren Bücher oft schwer und mit festen Holzdeckeln und Metall-Spangen verschlossen, um die wertvollen Seiten aus Papier oder Pergament zu schützen. Wer das Buch lesen wollte, musste mit der Faust auf den Buchdeckel schlagen, damit die Klammern aufsprangen.

(Bild: https://www.bibelausstellung.de/home/navi1090_1883_was-bedeutet-eigentlich)

Die historische Schulbibliothek des heutigen Campe-Gymnasiums befindet sich zusammen mit der Rittergutsbibliothek der Familie von Campe aus Deensen im Schloss Bevern. 3000 Bücher, teils 500 Jahre alt und allesamt auch Zeugnisse der Geschichte unserer Region, erzählen eine Menge über die wechselvolle Geschichte der Schule, in der schon seit ihrer Gründung als Herzogliche Latein- und Klosterschule in Amelungsborn im Jahr 1569 viel Wert auf Allgemeinbildung gelegt wurde.

Davon zeugen in besonderer Weise die in einer Vitrine ausgestellten, in Leder gebundenen, originalen Bücher der Klosterschule, die als kleiner Rest einer einstmaligen bedeutenden Schulbibliothek der Reformationszeit sämtliche Kriege, Brände, Diebstähle, Umzüge und Achtlosigkeiten überstanden haben.

Werner Wellmann und Jette Piper führten durch die Veranstaltung und stellten die zum Teil abenteuerliche Geschichte, den Aufbau und Inhalte des wertvollen Bestandes vor, der in seiner heutigen Form dem jahrzehntelangen Bemühen des ehemaligen Lehrers Klaus Kieckbusch zu verdanken ist. Die Besucherinnen und Besucher konnten kostbare frühe Drucke aus dem 16. Jahrhundert, den Sachsenspiegel in verschiedenen Ausgaben, Originalausgaben von Joachim Heinrich Campe, originale Akten der Paulskirche von 1848 und den seltenen Code Napoleon auf Deutsch von 1808, der hier bei uns, im Königreich Westphalen, für Rechtssicherheit und Bürgerrechte sorgte, in die Hand nehmen – die Bedeutung dieser Bücher in ihrer Zeit und



in unserer Region wurde auf einmal hautnah erlebbar und so manche Geschichte wurde von den Besuchern dazu beigetragen.

Werner Wellmann und Jette Piper berichteten zudem über ihre ehrenamtliche Arbeit in den Bibliotheken: Die Pflege, Restaurierung, sorgfältige Erweiterung des Bestands und weitere Digitalisierung des Katalogs gehören wie die Öffentlichkeitsarbeit und Kooperation mit dem Campe-Gymnasium zu ihren Aufgaben. Veröffentlichungen zu einzelnen Werken, die für die Region spannend sind, erscheinen in der örtlichen Presse und sind auf der Homepage des Campe-Gymnasiums und des *Heimat - und Geschichtsvereins* des Landkreises *Holzminden* nachzulesen. Die Bibliothek kann nach Anfrage für interessierte Besuchergruppen und gern für Religions-, Latein- und Geschichtskurse geöffnet werden.



Und am 26. September, 15.30 Uhr, wird eine weitere öffentliche Veranstaltung mit dem Titel **Bilderwelten im Mittelalter** in ein ganz neues Thema einführen.



Weißer Handschuhe und alte Bücher

Besuchertag in den Historischen Bibliotheken im Schloss Bevern

VON JETTE PIPER

BEVERN. Wie fühlt sich das an – die weißen Stoffhandschuhe überziehen, den schweren Buchdeckel anheben und dann vorsichtig die ersten vergilbten Seiten mit den tief eingedruckten schwarzen Buchstaben umblättern: Vor 500 Jahren hat irgendjemand dieses Buch gedruckt – was hat dieses Buch schon alles erlebt und überlebt, wann und wie kam es in die Schulbibliothek, wer hat darin gelesen? Und der hier abgebildete Sachsenspiegel aus der Gutshausbibliothek der Familie von Campe in Deensen aus dem 16. Jahrhundert bildete die Rechtsgrundlage für dem Rittergut durch mehrere Jahrhunderte.

Nicht oft hat man die Gelegenheit, solche Raritäten einmal selbst in der Hand zu haben – außer, man nutzt die Ge-

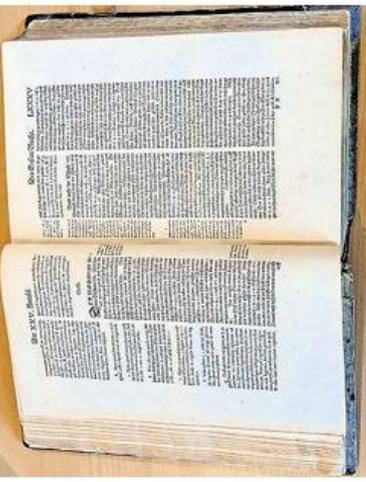
legenheit bei einer öffentlichen Veranstaltung in den Historischen Bibliotheken im Schloss Bevern – so wie es jetzt möglich war. „Alte Bücher neu entdecken“ – unter diesem Titel war die Veranstaltung in Kooperation mit dem Heimat- und Geschichtsverein des Landkreises Holzminnen im Kulturkalender 2025 angekündigt.

Staunen über historische Faksimiles

Genauso fasziniert nahmen die Besucherinnen und Besucher die wunderbaren Faksimiles wie den Sachsenspiegel oder das Evangeliar Heinrichs des Löwen in Augenschein – diese kunstvoll farbig gestalteten Miniaturen, die vergoldeten Details, diese wunderschönen kunstvollen Kalligraphien. Gerade einmal 999 Faksimiles des Evangelars gibt es auf der ganzen Welt,

und eins davon hat das Rittergut von Campe dem Landkreis vor einigen Jahren, zusammen mit anderen Faksimiles, zur Verfügung gestellt. Faksimiles ermöglichen die Begegnung mit historischen Büchern, von denen man die Originale niemals zu sehen bekommen würde – weltweit verstreut und gut behütet in Archiven.

„Schlagt mal das Buch auf!“ Woher dieser Ausdruck kommt, das konnten die Besucherinnen und Besucher an diesem Nachmittag in den Historischen Bibliotheken im Schloss Bevern ebenfalls erfahren: Bis ins 18. Jahrhundert waren Bücher oft schwer und mit festen Holzdeckeln und Metall-Spangen verschlossen, um die wertvollen Seiten aus Papier oder Pergament zu schützen. Wer das Buch lesen wollte, musste mit der Faust auf den Buchdeckel schlagen, damit die Klammern aufsprangen.



Der Sachsenspiegel aus dem 16. Jahrhundert bot jahrhundertlang die Gesetzesgrundlage für die eigene Rechtsprechung auf dem Rittergut der Familie von Campe in Deensen.

FOTO: JETTE PIPER



Alte Bücher neu entdecken: Es gab erstaunliche Einblicke in die alten Bücher und interessante Rückblicke auf mehrere Jahrhunderte Geschichte in dieser Region.

FOTO: JETTE PIPER

denen, originalen Bücher der Klosterschule, die als kleiner Rest einer einstmalig bedeutenden Schulbibliothek der Reformationszeit sämtliche Kriege, Brände, Diebstähle, Umzüge und Achtlosigkeiten überstanden haben.

Werner Wellmann und Jette Piper führten durch die Veranstaltung und stellten die zum Teil abenteuerliche Geschichte, den Aufbau und Inhalte des wertvollen Bestandes vor, der in seiner heutigen Form der jahrzeitnietlangen Arbeit des ehemaligen Lehrers Klaus Kieckbusch zu verdanken ist. Die Besucherinnen und Besucher konnten frühe Drucke des 16. Jahrhunderts, den Sachsen-

weitere Digitalisierung des Katalogs gehören ebenso wie die Öffentlichkeitsarbeit und Kooperation mit dem Campes-Gymnasium zu ihren Aufgaben. Veröffentlichungen zu einzelnen Werken, die für die Region spannend sind, erscheinen in der örtlichen Presse und sind auf der Homepage des Campes-Gymnasiums und des Heimat- und Geschichtsvereins des Landkreises Holzminnen nachzulesen.

Die Bibliothek kann nach

Anfrage für interessierte Besuchergruppen und auch gern für Latein-, Religions- oder Geschichtskurse geöffnet werden. Und am 26. September, 15.30 Uhr, wird eine weitere öffentliche Veranstaltung mit dem Titel „Bildwelten im Mittelalter“ in ein ganz neues Thema einführen.

Ehrenamtliche Arbeit in den Bibliotheken

Werner Wellmann und Jette Piper berichteten zudem über ihre ehrenamtliche Arbeit in den Bibliotheken: Die Pflege, Restaurierung, sorgfältige Erweiterung des Bestands und